

Petra Gerits Danke für dein Engagement im Rat

Petra Gerits ist weiter für die SPD-Rheurdt tätig.

Du hast eine ungewöhnlich lange Ratsperiode, nämlich 6 Jahre, als Ratsfrau für uns gearbeitet. Du hast das Amt spontan übernommen, um dann erst einmal gut aufzupassen, wie politische Entscheidungen vorbereitet, intensiv diskutiert und dann in die Tat umgesetzt werden. Nach kurzer Zeit hattest du großen Spaß an der Aufgabe gewonnen und eigene Vorstellungen eingebracht bzw. Positionen, die an dich herangetragen wurden, zur Diskussion gestellt. Wir konnten merken, wie sehr du dich in Problembereiche vertieft und eigene Ideen entwickelt hast. Dies ist umso lobenswerter, als dir dein Beruf wenig Freiräume für solche Vorhaben bietet, aber andererseits hast du täglich Kontakt mit Menschen, denen die Integration in das bestehende System aus

den unterschiedlichsten Gründen schwerfällt. Für diese Gruppe willst du dich in der Gemeinde und auf Kreisebene besonders einsetzen. In der kommenden Wahlperiode wirst du unsere Interessen im Kreistag wahren. Danke für deine Bereitschaft!



Kreistag ist anders als gedacht Die ersten Eindrücke aus Kleve: alles sehr groß.

Mein Name ist Petra Gerits. Bei den Kommunalwahlen im September wurde ich in den Kreistag gewählt. Mittlerweile hat sich die Kreistagsfraktion der SPD einige Male getroffen, um z. B. die Ausschüsse zu besetzen. Es freut mich, dass ich im Kreis u. a. auch dem Jugendhilfeausschuss angehöre, ebenso dem Ausschuss für Organisation und Personal, der Verbandsversammlung Euregio Rhein-Maas, der Verbandsversammlung Schwalm-Nette sowie der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve. Meine Vorstellungen, welche Herausforderungen mich im Kreistag erwarten würden, waren etwas diffus - sicher mehr Akteure aber in der Sache genauso wie in Rheurdt. Das stimmt in der derzeitigen Situation nicht wirklich. Erstens muss ich die meisten Akteure noch kennenlernen und zweitens bemühen wir uns im

Kreis darum, es den Rheurdtern nachzumachen (Mauritiuskoalition), schließlich möchten wir im Kreis eine andere Politik durchsetzen. Das hat zur Folge, dass es viele Abstimmungen gibt und es immer noch nicht endgültig klar ist, ob ich in meinem Wunschausschuss "Soziales" vertreten sein werde. Ich möchte mein Engagement in Kleve so gestalten, dass die Gemeinde Rheurdt davon profitiert. Das ist für mich am wirkungsvollsten im Bereich der Kita-ausstattung, dem Freizeitangebot für Jugendliche und den Hilfen für Familien durch das Jugendamt. Mein Engagement auf Kreisebene führt zu einer deutlich höheren Belastung was die dafür benötigte Zeit angeht. Mindestens 2 Stunden bin ich unterwegs und es gibt wirklich viele - auch kurze - Termine in Kleve. Aufgeht's!

Neufelder Aktivität überzeugt

SPD-Bürgerpreis

In diesem besonderen Jahr ist alles etwas anders. So konnten wir den Bürgerpreis der SPD nicht im Rahmen der Mitgliederversammlung im Dezember überreichen, die Infektionszahlen verbieten ein solches Vorgehen. Dennoch möchten wir die diesjährigen Preisträger bekannt geben: Die Elterninitiative, die sich um die Einrichtung des Waldspielplatzes bemüht, möchten wir in diesem Jahr ehren. Das Engagement ist besonders hervorzuheben, denn die Eltern haben zunächst einmal festgestellt, wie viele Kinder im Vorschulalter in Neufeld wohnen, so dass deutlich wurde, dass die Einrichtung eines Spielplatzes absolut begründet ist. Überzeugt hat auch die Eigeninitiative bei der Einwerbung von Finanzmitteln, die dazu dienen sollen, interessante Spielmöglichkeiten für die Kin-



Hier soll er entstehen: Der Waldspielplatz für die Kinder.
Was lange währt, wird endlich (bald) gut.

der bereitzustellen. Zudem werden die Eltern auch tatkräftig anpacken, wenn es um den "Ausbau" des Platzes geht. Wir haben die Initiative von Anfang an unterstützt und dafür gesorgt, dass Mittel in den Haushalt eingestellt wurden und werden. Die Verwaltung hat das ihre getan, um ein

Grundstück bereitzustellen und mit vereinten Kräften kann es gelingen, das Projekt im Frühjahr zum Erfolg zu führen. Dann werden wir die Gelegenheit nutzen, den Bürgerpreis der SPD den aktiven Eltern zu überreichen zum Nutzen aller Neufelder Kinder. Die brauchen den Platz!!!

Der neue Rat tagt.

Zum Auftakt der neuen Ratsperiode hat das älteste Ratsmitglied, Werner Fronhoffs, den neuen Bürgermeister in sein Amt eingeführt. Danach gestaltete sich die Sitzung unerwartet "holprig", denn schon

bei der ersten Abstimmung waren alle vorher getroffenen Absprachen hinfällig. Alle Fraktionen haben sich auf eine gemeinsame Liste geeinigt, die streng nach den Regeln des Höchstwahlverfahrens erstellt worden war - an diese Absprache hielten sich 22 von 23 stimmberechtigten Vertretern. Ein Ratsmitglied stimmte mit nein. Normalerweise ist in einer Demo-

kratie ein solches Ergebnis klar. Wenn es eine gemeinsame Liste gibt, muss die Entscheidung einstimmig sein. Es stellte sich eine gewisse Ratlosigkeit ein. Besonders verunsichert: die "Ratsneulinge". Die CDU forderte dann eine geheime Abstimmung. Es kam zum Patt. Das Losglück lag bei der CDU. Gelungener Auftakt ist anders - wir lernen dazu.

Ökodorf Rheurdt

vom Anspruch zur Wirklichkeit

Schon lange machen wir uns Gedanken, wie wir den Anspruch Ökodorf mit Leben füllen können. Bisher gibt es in diesem Bereich überwiegend Vorschriften, z. B. im Baubereich oder es werden Verbote gefordert, z. B. keine Schottergärten im Dorf, aber eine Idee, wie man freiwilliges Handeln von umweltbewussten Bürger:innen unterstützen könnte, ist bisher Mangelware. Deshalb haben wir in unserer Fraktion überlegt, ob durch sinnvollen Einsatz von Haushaltsmitteln neue Wege möglich sind. Wir möchten 5.000 € in den Haushalt 2021 einstellen. Damit sollen die Rheurdter Bürger:innen ermuntert werden, für ihren Haushalt ein Lastenrad anzuschaffen. Bei Umsetzung des Plans kann jede/r Rheurdter:in einen Zuschuss von 500 € von der Gemeinde bekommen.

Liebe Rheurdter:innen, Sie können rechnen. Bei 5.000 € im Haushalt können wir 2021 max. 10 solcher Fahrräder bezuschussen - aber 10 Autos weniger, die zum Einkaufen unterwegs sind, 10 Bürger:innen, die Kindertransporte so umweltfreundlich und gesund gestalten, die sind ein echter Anfang. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und machen das Dorf ökologischer!